

wirtschaft

zwischen Nord- und Ostsee



Schwerpunktthema

Ernährungs-
wirtschaft

Interview

Studiengang
Food
Processing

IHK Schleswig-
Holstein

Stadt-
marketingtag
2010

Innovation und
Umwelt

Regional-
wettbewerbe
„Jugend forscht“



IHK Schleswig-Holstein
Flensburg · Kiel · Lübeck

www.ihk-schleswig-holstein.de

Aroma als Handschrift

Eine Geschäftsidee zu haben ist gut – noch besser ist es oft, wenn sich mit ihr auch eine Philosophie verbindet. Stefan Müller und Andrej Pajdakovic arbeiten dafür, dass Kaffee wieder als Genussmittel wahrgenommen wird. Mit ihrer Rösterei setzen sie auf Partner und Kunden, die den Kaffee genauso lieben wie sie.

Sierra Nevada Organico steht den 70-Kilo-Säcken, die in der Halle auf Paletten gestapelt sind. Stefan Müller macht einen Sack auf, seine Hand greift in die grünen Bohnen. „Rohkaffee“, sagt er, „hat noch nicht den Geruch, den wir mit Kaffee verbinden.“ Die Röstmaschine an der Hallenwand schafft 300 Kilo pro Tag, eine größere ist an einem anderen Ort aufgestellt, die 2,5 Tonnen verarbeitet. Je nach Sorte – Espresso oder Filterkaffee – dauert das Rösten 15 bis 22 Minuten, erklärt Müller. Hier, in einer unscheinbaren Lagerhalle nahe

Bad Bramstedt, entsteht die Marke Vicci Caffè, drei Sorten gibt es, von mild bis kräftig, zu erkennen an den goldenen, roten und schwarzen Etiketten

„Jeder Röster hat seine eigene Handschrift“, erzählt Müller. Er ist seit 16 Jahren dabei, lernte das Handwerk bei einem Röstmeister in Hamburg-Bergedorf. „Der hat sein ganzes Leben lang nichts anderes gemacht.“ Als er in Ruhestand ging, sprang Müller ins kalte Wasser: „Ausprobieren, die Zunge for-

dern, andere probieren lassen, da tastet man sich ran.“ Viele in dem Metier sind Quereinsteiger wie er.

Den Wunsch, selbstständig zu sein, hat Müller schon lange. Nach ersten Gehversuchen hat er Anfang 2009 KaffeeLeben mit Pajdakovic gestartet, der langjährige Vertriebserfahrung im Kaffeebereich einbrachte. Müller hat schwerpunktmäßig die Produktion, den Einkauf und die Qualitätssicherung übernommen, während sich Pajdakovic vor allem um Vertrieb und Kundenbindung kümmert. „Schwierig ist am Anfang vor allem, überhaupt wahrgenommen und ernst genommen zu werden“, sagt Müller. Wichtig sei gewesen, das Vertrauen und damit auch ein Darlehen der Sparkasse zu bekommen.

Gläserne Rösterei

Die „genussbereite Gastronomie“ – so nennen die Kaffeeröster ihre Zielgruppe. Die Kunden erhalten eine einzigartige Frische, da erst nach Auftragseingang geröstet wird.



Auf die Mischung kommt es an: Kaffeeröster Stefan Müller mit Rohkaffee.

Müller und Pajdakovic möchten ihr Produkt transparent machen, sie stellen den Kontakt zu den Kaffeepflanzern her, sie führen Schulungen und Verkostungen durch. Müller selbst war schon des Öfteren auf den Plantagen, etwa in Brasilien, denn „wir möchten Rohstoffproduzenten, die den gleichen Qualitätsanspruch haben wie wir.“

Beim Marketing zählt der persönliche Kontakt. „Wir sehen zum Beispiel ein Gasthaus mit einem bestimmten Flair, und recherchieren, wer dort liefert. Wenn ein kleiner Röster im Geschäft ist, ziehen wir uns zurück“, erzählt Müller. Wenn nicht, stellen sie Vicci Caffè und ihre Philosophie vor. „Wir suchen Partner, die die gleiche Kaffeementalität haben wie wir.“ Neben persönlichen Netzwerken nutzen die beiden auch Initiativen wie „Feinheimisch – Genuss aus Schleswig-Holstein e. V.“ um Partner zu finden.

„Wir sind zufrieden fürs erste Jahr und möchten weiter gesund wachsen“, resümiert Müller. Man habe 2009 etwa 600 Säcke geröstet – „klar, dafür braucht Tchibo nicht mal eine Schicht“, ergänzt er lachend. Aber um Menge geht es hier nicht. Nach dem 2010 geplanten Umzug in eine neue Betriebsstätte wollen Müller und Pajdakovic eine „gläserne Rösterei“ aufziehen, in der die Geheimnisse des Herstellens und Zubereitens vermittelt werden. „Da leisten wir auch Hilfestellung“, sagt Müller. Vielfach sei etwa nicht bekannt, dass sich in den ersten drei Minuten nach dem Mahlen 50 Prozent der Aromastoffe verflüchtigen. Sein Rat: „Immer erst kurz vor der Zubereitung mahlen!“

Klemens Vogel

NEW KAMMER
Serie: Existenzgründer



15 bis 22 Minuten braucht eine Röstung: Stefan Müller vor der Röstmaschine.

Weitere Informationen:

KaffeeLeben – Rösterei
Pajdakovic & Müller GbR
Lentförderner Str. 7
24576 Weddelbrook
info@kaffeeleben.de
www.kaffeeleben.de

Foto: Edding



Der „edding“
damals und
heute

50 Jahre edding

Ein Stift geht um die Welt

1960 war ein gutes Jahr für Karrierestarts: Die Beatles erobern auf der Reeperbahn die Herzen der Fans. Wenige Kilometer weiter im Stadtteil Barmbek landen die Schulfreunde Carl-Wilhelm Edding und Volker Ledermann ihren ersten Hit: den Permanentmarker edding No. 1.

Im Frühjahr 1970 trennen sich die Beatles zum Leidwesen ihrer Fans wieder. Doch Markerspezialist edding schreibt weiter Geschichte und feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Waren es zu Beginn vor allem Lageristen und Spediteure, die ihre Säcke und Kisten mit edding-Markern beschriften, zählt das börsennotierte Unternehmen heute Millionen Anwender mit unterschiedlichsten Anforderungen im Bereich Schreiben und Markieren zu seinen Fans. Edding hat auf der ganzen Welt Niederlassungen und Vertriebspartner, verkauft seine Produkte in über 100 Ländern und ist zu einer generischen Marke geworden.

In einem Souterrain-Büro in Barmbek starten die Herren Edding und Ledermann ihren Filzschreiber-Import aus Japan. Ihr Startkapital: 5.000 Mark und eine Schreibmaschine. Der edding No. 1 wird ein sensa-

tioneller Erfolg. Im Laufe der Jahre verfeinern die Gründer ihr Portfolio und edding entwickelt sich zum Synonym für permanentes Markieren.

Mit Legamaster – vormals planMASTER – erweitert das Unternehmen 1965 sein Produktangebot um den Bereich visuelle Kommunikation: Präsentationstafeln, auf denen mit abwischbaren Markern geschrieben wird. Hier hat inzwischen die Digitalisierung Einzug gehalten: Das größte Umsatzwachstum erzielen mittlerweile eBoards, interaktive Tafeln, auf denen das Geschriebene für den Computer digitalisiert wird.

Nachhaltiges Wirtschaften

Die weltweit knapp 600 Mitarbeiter erwirtschafteten 2008 einen Umsatz von rund 114 Millionen Euro. Produziert wird neben dem deutschen Standort Bautzen in drei weiteren Ländern. Hauptsitz der Verwaltung

und das Zentrallager stehen heute in Ahrensburg.

Im Jubiläumsjahr nimmt edding etliche Neuheiten ins Programm. Etwa die neue art series, die von jungen Street Art-Künstlern gestaltet wurde. Oder das Kids-Sortiment Funtastics, mit Malwänden, Wallstickern sowie Filzstiften mit ergonomischen Griffen.

Per Ledermann leitet heute den Vorstand. „Einst bin ich als kleiner Butscher durch die Flure gelaufen, inzwischen bin ich in die großen Fußstapfen meines Vaters getreten. Für mich ein echter Traumjob“, sagt der Sohn von Gründer Volker Ledermann. Neben der Produktentwicklung liegt ihm vor allem nachhaltiges Wirtschaften am Herzen: So wurde das Umweltmanagement 2008 nach DIN ISO 14001 zertifiziert und die neuen Spritzgussmaschinen benötigen 40 Prozent weniger Energie. *red*

Weitere Informationen:

edding International GmbH
Bookkoppel 7
22926 Ahrensburg
Telefon: (04102) 808 326
www.edding.de



Bei der Abschiedsfeier: Lübecks Bürgermeister Bernd Saxe, IHK-Präses Christoph Andreas Leicht und Ministerpräsident Peter Harry Carstensen mit den Gastgeber Bernd Jorkisch und Professor Dr. Bernd Rohwer (von links)

Abschied der alten IHK-Doppelspitze

Jorkisch und Rohwer sagen Danke

Der ehemalige Präses und jetzige Vicepräses Bernd Jorkisch sowie der ehemalige Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Bernd Rohwer hatten in die Gemeinnützige in Lübeck eingeladen. Rund 300 Gäste, unter ihnen Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, Landtagspräsident Torsten Geerds, Wirtschaftsminister Jost de Jager, Innenminister

Klaus Schlie, Finanzminister Rainer Wiegand und Lübecks Bürgermeister Bernd Saxe, weitere zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft sowie die Mitarbeiter der IHK waren der Einladung gefolgt.

„Wir haben Ihnen beiden viel zu verdanken. Ohne Sie wäre die IHK heute nicht so gut aufgestellt“, betonte IHK-Präses An-

dreas Christoph Leicht. Auch Ministerpräsident Carstensen lobte Jorkisch und Rohwer: „Sie haben sich jahrelang für einen starken Wirtschaftsstandort und damit für ein starkes Schleswig-Holstein eingesetzt.“ Jorkisch war von 2004 bis zum Januar 2010 Präses der IHK zu Lübeck. Rohwer schied Ende März als Hauptgeschäftsführer aus. *red*

Ferien- und Freizeitpark Weißenhäuser Strand Neues Badeparadies lockt

Komplett neu gestaltet und erweitert präsentiert der Ferien- und Freizeitpark Weissenhäuser Strand seit Februar sein subtropisches Badeparadies. Nach sechsmonatiger Umbauphase erwartet die Gäste jetzt auf über 7.000 Quadratmetern ganzjährig eine Vielzahl von Attraktionen, die in Deutschland einmalig sind.

Action versprechen die 214 Meter lange Reifenrutsche und die 156 Meter messende Super-rutsche mit Running Lights. Steil hinab geht es auf der 76 Meter langen Turborutsche mit 30 Prozent Gefälle sowie der Dreier-Wellenrutsche. Die Wasserspielanlage „Water World“ lockt mit drei weiteren Rutschen,

Wasserkanonen und Geysiren. Einen Hauch von Abenteuer vermitteln der Dschungelbadebereich, die Aquarienlandschaft und die Badegrotte. Entspannungssuchende Gäste erreichen über einen verschlungenen Pfad eine bis zu zwölf Meter hohe Gebirgswand mit Ruhepodesten und genießen den Ausblick auf das Badeparadies. Whirlpools und eine Saunalandschaft runden das Badevergnügen für die ganze Familie ab. *red*

Weitere Informationen:

Website Weissenhäuser Strand www.weissenhaeuserstrand.de



Badespaß pur im subtropischen Badeparadies

Foto: Weissenhäuser Strand

GEWERBEBAU
im Passivhausstandard

Bürogebäude • Produktions- und Lagerhallen

www.passivbau.net

pb passivbau

Krückauing 3f
D-24568 Kaltenkirchen
fon 04191/953786-0
fax 04191/953786-9



Kleines Bild: Inhaber Olaf Eggers erklärt IHK-Hauptgeschäftsführer Rohwer (von links), egoh-Geschäftsführer Matthiensen und IHK-Präses Leicht das Druckverfahren;
großes Bild: Strand beim IFA Fehmarn Ferien-Centrum



Druckerei Eggers und IFA Fehmarn Hotel & Ferien-Centrum

Investitionen mit Vorbildcharakter

Wie modern die Betriebe im Kreis Ostholstein sind, erfuhr IHK-Präses Christoph Andreas Leicht bei Betriebsbesuchen. Für die Druckerei Eggers wie auch für das IFA Fehmarn Ferien-Centrum steht Qualität und Kundenorientierung an erster Stelle.

„Spannend wird es, die Qualität auch mit Nachhaltigkeit in der Produktion zu verknüpfen“, sagte Olaf Eggers, Inhaber der Druckerei Eggers in Heiligenhafen, wo der traditionsreiche Betrieb seit mehr als 125 Jahren seinen Sitz hat. Heute ist er auf die Herstellung hochwertiger Druckerzeugnisse, auch in kleinen Chargen, spezialisiert. Christoph Andreas Leicht, Präses der IHK zu Lübeck, und IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Bernd Rohwer lobten bei einem Besuch, wie modern der Betrieb sei und wie dynamisch

Geschäftsführer Eggers neue Produkte entwickle. Diese Firmenphilosophie komme auch in der Architektur des offenen und hellen Betriebsgebäudes zum Ausdruck.

Am Beispiel der Visitenkarte erläuterte Eggers seinen Gästen den Wandel in seiner Branche. Nachdem die Firma eine Zeit lang einen starken Wettbewerbsdruck durch Anbieter im Internet spürte, kehrten nun immer mehr Kunden zurück. „Sie wissen, dass beim Kennenlernen der erste Eindruck zählt, denn das Gegenüber fühlt die

Karte. Eine Visitenkarte unterstreicht somit die Persönlichkeit des Menschen“, so Eggers. Dafür sei eine intensive Beratung über Gestaltung, Papier, Prägung und Farbe notwendig. Erst vor kurzem hat Eggers in die Anschaffung einer neuen Druckmaschine sowie einer Spezialmaschine für den Posterdruck ab einem Exemplar mehr als eine Million Euro investiert.

Akquisition in Schweden

Hochwertige Leistungen und eine ständige Weiterentwicklung des Angebotes stehen auch beim IFA Fehmarn Hotel & Ferien-Centrum im Mittelpunkt. „Wir investieren in diesem Jahr mehr als eine Million Euro in die Ausstattung und in die Erweiterung unserer Kapazitäten. Die Nachfrage nach Räumlichkeiten für Tagungen und Familienfeiern ist groß, so dass wir zum Ganzjahresbetrieb werden wollen“, sagte Hoteldirektorin Waltraud Krapp vor der IHK-Delegation, zu der außer Präses Leicht auch Peter Lüttgens, Vorsitzender des IHK-Tourismusausschusses, egoh-Geschäftsführer Claus-Peter Matthiensen, Fehmarns stellvertretender Bürgermeister Werner

Ehlers und IHK-Referent Bernd Horst gehörten.

Krapp betonte, wie wichtig es sei, auch gute Werbung in der Landessprache zu machen, um Kunden im Ausland zu gewinnen: „Mit der eigenen Akquisition haben wir auf dem schwedischen Markt große Erfolge erzielt.“ Aus dem skandinavischen Land kommt zurzeit eine große Nachfrage nach Kuren, da ein entsprechendes Angebot dort fehle. „Wir wollen in diesem Segment stärker nach vorn gehen“, kündigte Krapp an. Der Präses lobte das IFA-Konzept und wertete die Investitionen des Ferien-Centrums, das 140 Mitarbeiter, unter ihnen 30 Auszubildende, beschäftigt, als wichtiges Signal für die Region. Hoteldirektorin Krapp, die sich nicht ausruhe, sondern neue Geschäftsfelder erschließen und in diese investieren, sei ein Vorbild in der Tourismusbranche.oz

Vermietung · Verpachtung · Verkauf

Provisionsfreie Vermietung von Hallenflächen in Travemünde!

- 1-A-Lage direkt am Wasser
- eigene Zufahrt, Hallenrolltore
- attraktive Preis- und Vertragskonditionen

Kontakt: 04502-86010 · E-Mail: info@marina-baltica.de

Weitere Informationen:

Druckerei Eggers
www.eggerts-druck.de
IFA Fehmarn Hotel
& Ferien-Centrum
www.ifa-fehmarn-hotel.de

Druckerei Print 64 und Sieber Forming Solutions GmbH

Innovation schlägt Krise

„Wir können mit Papier besser umgehen“ steht auf einem Plakat im Bürokomplex der Druckerei Print 64. Von der Druckkompetenz überzeugte sich IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Bernd Rohwer vor Ort in Norderstedt. Zuvor besuchte er im Rahmen der Kreisbereisung Segeberg die Sieber Forming Solutions GmbH (Henstedt-Ulzburg), die mit neuen Verfahren in der Werkzeugherstellung auf sich aufmerksam macht.

Die Sieber Forming Solutions GmbH entwickelt, konstruiert und fertigt Verfahren und Werkzeuge zur Kaltumformung. Innerhalb dieses Nischenmarktes nimmt die Firma eine marktführende Position am Standort Deutschland ein. Sie liefert Neuentwicklungen sowie Verbrauchswerkzeuge aus Hochleistungsstählen und Hartmetallen zur spanlosen Formgebung von metallischen Massenteilen weltweit an mehr als 300 Industriekunden.

Als Automobilzulieferer hat die Krise Sieber Forming Solutions spürbar getroffen. Daher setzt das Unternehmen nun auf neue Verfahren und Marketingmaßnahmen. Im Mittelpunkt steht eine patentierte Technologie, die Gewinde prägt und Spiralen etwa für Bohrwerkzeuge presst. „So lassen sich nicht nur Kosten sparen, sondern auch spezielle Oberflächeneigenschaften erzielen, die im herkömmlichen Walz-Verfahren nicht erreicht werden“, sagt Geschäftsführer Hilmar Gensert.

Qualität, die man sehen und fühlen kann, bietet die Druckerei Print 64 in Norderstedt.

Mit modernen Maschinen wird nicht nur Papier bedruckt. Auch Holz, Tapeten, Teppichböden oder Steine können nach Kundenwünschen gestaltet werden. Mit einer eigenen Kreativabteilung entwickelt Print 64 Marketingkonzepte und entwirft auch Produktdisplays und Aufsteller.

IHK-Hauptgeschäftsführer Rohwer und Marc-Mario Bertermann, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt, ließen sich mit großem Interesse die verschiedenen Druck- und Veredelungstechniken zeigen.

Dank der modernen Ausstattung gehört Print 64 zu den führenden deutschen Druckereien und wurde mehrfach ausgezeichnet – etwa mit dem Innovationspreis der Deutschen Druckindustrie 2008. *MB*

Weitere Informationen:

Sieber Forming Solutions GmbH
www.sieber-fs.com
Druckerei Print 64
www.print64.de



Von links: IHK-Referent Manfred Braatz, IHK-Hauptgeschäftsführer Bernd Rohwer, die Print64-Geschäftsführer Dirk Bräuer und Torsten Bastian und Marc-Mario Bertermann (Geschäftsführer Entwicklungsgesellschaft Norderstedt)

IHK zu Lübeck

Bekanntmachung

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung von

Dipl.-Ing. Peter Dykow

Sachverständiger für Technische Dokumentation

ist erloschen.



Hallenbau - schlüsselfertig

Gebäude aus Stahl und Glas
Fassadenplanung
Gutachten
www.stieblich.de

Güstrow, Tel. 0 38 43-24 100, Fax 24 10 34



Industrie- und Gewerbebau zum Festpreis*

Bürogebäude, schlüsselfertig für nur **648,00 €/m²** bei 1.000 m² BGF exkl. MwSt.

Halle, schlüsselfertig für nur **359,00 €/m²** bei 1.000 m² BGF exkl. MwSt.

Fragen Sie Holger Kersten
0 41 05 / 86 96 - 11

- Kostenlose Beratung
- Kurze Bauzeit
- Mit Sicherheit: Regionale Erfahrung



CUX-BETON
Gewerbebau

Zum Sportplatz 6 · 21220 Seevetal
Telefon: 0 41 05 / 86 96 - 0 · Telefax: 0 41 05 / 86 96 - 20
info@cuxbeton-gewerbebau.de

www.cuxbeton-gewerbebau.de



Abbildung: Airport Lübeck

Bürgerentscheid am 25. April

Aufgrund der Entscheidung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck, beantragte Mittel für die erste Ausbauphase des Flughafens Lübeck nicht zu bewilligen (November 2009), formierte sich eine breite Unterstützerfront für den Flughafen Lübeck und gegen die Entscheidung der Bürgerschaft und rief Ende 2009 ein Bürgerbegehren ins Leben. Bürgerbegehren, und im zweiten Schritt Bürgerentscheide, sind dazu da, den Bürgerwillen zu demonstrieren und gegebenenfalls Entscheidungen der Politik zu revidieren. Das Bürgerbegehren im Falle des Flughafens hat gezeigt, dass eine breite Mehrheit der Bürger hinter ihrem Airport steht und diesen auch weiterentwickeln möchte. Der nun anstehende Bürgerentscheid ist die logische Fortführung eines erfolgreichen Bürgerbegehrens. Der **Entscheid für den Flughafen Lübeck ist für den 25. April 2010 vorgesehen**. Hier sind alle Lübecker Bürger dazu aufgerufen, zur Wahlurne zu gehen, den Flughafen aktiv mit ihrer Stimme zu unterstützen und ihm somit eine positive Fortführungsprognose sowie Entwicklungsmöglichkeiten zum Wohle Lübecks zu sichern. red

Weitere Informationen:
Kampagne für den Flughafen
www.flughafen-ist-zukunft.de

Planfeststellungsbeschluss erlassen

Ausbau des Flughafens

Am 3. März 2009 wurde der Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau des Flughafens Lübeck erlassen. Der Antrag wurde im Februar 2008 eingereicht. Bei einem Verfahren dieser Größenordnung ist die Bearbeitungszeit von gut einem Jahr damit rekordverdächtig.

Der Beschluss spiegelt im Wesentlichen den Antrag des Flughafens wieder. Dieser Beschluss erlaubt unter anderem folgende Ausbaumaßnahmen:

- Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2.257 Meter
- Erweiterung der Vorfeldflächen
- Installation Instrumentenlandesystem Allwetterstufe II/III (ILS CAT II/III) in Betriebsrichtung 07 für den Anflug von Westen
- Errichtung von Abfertigungsgebäuden
- Neuordnung der Entwässerung

Nach dem Eintritt der Bestandskraft soll die Phase 0 beim Flughafenausbau umgesetzt werden. Hierzu ist vorgesehen, die Landeschwelle 07 der Start- und Landebahn um 120 Meter nach Westen zu verlegen, die Anflugbefeuerung entsprechend anzupassen und das ILS CAT II/III zu installieren, um somit die Voraussetzungen für die feste Stationierung von Flugzeugen zu schaffen. Damit können bis zu 1,5 Millionen Passagiere abgefertigt werden. Die Schaffung einer sogenannten Base würde deut-

lich mehr Passagierwachstum bedeuten. Dies ist notwendig, da Flughäfen eine bestimmte Anzahl von Passagieren brauchen, um die Fixkosten decken zu können. Erst ab einer gewissen Passagierzahl und damit größeren Einnahmen kann kostendeckend und darüber hinaus gewinnbringend gearbeitet werden. Je mehr Passagiere also ab Lübeck fliegen, desto näher kommt der Flughafen an die Rentabilität heran. Eine schwarze Null wird ungefähr bei 1,2 Millionen Passagieren geschrieben.

Der Flughafen ist ein großer Standortvorteil für Lübeck. Mehr Passagiere bedeuten für die Hansestadt und die Region mehr Touristen, die übernachten, essen und einkaufen gehen oder Taxi fahren. Das kommt dem gesamten Wirtschaftsraum zugute. Auch sichert der Flughafen Arbeitsplätze in der Region und generiert so ein Plus an Kaufkraft. In einer Stadt mit 12,1 Prozent Arbeitslosigkeit (Januar 2010) kann dieses Argument gar nicht oft genug betont werden. Weiterhin wird der Flughafen auch für Geschäftsreisende immer wichtiger, teilweise liegt deren Anteil bei knapp 25 Prozent (FLG-Passagierumfrage 2008).red

Handwerk + Handel · Leistungsfähige Betriebe

Werkzeugbau - Formenbau
Sonderanfertigungen, Prototypen- und Serienfertigung

- Spanabhebende Fertigung (CNC-Bearbeitungszentren usw.)
- CNC-Drahterodieren
- CNC-Senkerodieren (...und Bohrteufeln)

BUDIK
FORMEN- & WERKZEUGBAU GMBH

Budik Formen- und Werkzeugbau GmbH
Bergkoppel 24 · 23881 Breitenfelde
Tel: 04542 8480-40 · Fax: 04542 8480-44
www.budik.de · info@budik.de



Foto: Airport Lübeck

Die LHG setzt auf Bahnverkehr

Schiene hat Potenzial

Der Lübecker Hafen setzt bei seinen Hinterlandanbindungen auch künftig in starkem Maße auf die Bahn. Zurzeit werden bei der Lübecker Hafen-Gesellschaft (LHG) rund 16 Prozent der Güter im Zu- und Ablauf über die Schiene transportiert.

Neben Papiertransporten, die als reine Papierzüge den Hafen verlassen, spielt der Kombinierte Verkehr (KV) eine immer größere Rolle. Die KV-Anlage am Skandinavienkai, die von der LHG-Beteiligung Baltic Rail Gate betrieben wird, schlug im Jahr 2009 rund 77.000 Einheiten um.

LHG-Geschäftsführerin Antje Falk: „Nach Jahren mit zweistelligen Wachstumsraten hat die Wirtschaftskrise 2009 zu einem Minus von 16 Prozent geführt. Es gab jedoch in den vergangenen Monaten spürbare Anzeichen für eine leichte Erholung.“ Mittelfristig rechnet man damit, die Marke von 100.000 Einheiten zu errei-

chen. Spätestens dann müsse man die vorhandenen Ausbaupläne konkretisieren.

Kaum Wartezeiten

Lübeck habe ein hohes Potenzial im Transport auf der Schiene, so Falk: „Durch die Ende 2008 abgeschlossene Elektrifizierung der Strecke Hamburg-Lübeck und die durchgängig zweigleisige Verbindung zwischen Lübeck und Travemünde, die in diesem Jahr fertig gestellt sein wird, investieren Bahn, Hafenbahn und Hafen in die Zukunft.“

Bereits heute ist das KV-Terminal am Skandinavienkai mit zahlreichen großen Verkehrs-



Foto: LHG

Das KV-Terminal am Skandinavienkai

zentren vernetzt. Dabei sind die Schiffsabfahrten und -ankünfte, insbesondere im Südschweden-Verkehr, so eng mit der Bahnseite vernetzt, dass kaum Wartezeiten entstehen. So benötigt ein Trailer nur 36 Stunden, um (via Göteborg) von Basel nach Oslo zu gelangen. Ein Wert, der auf der Straße kaum erreichbar ist. Falk:

„In diesem Jahr werden wir unser Netz noch weiter ausbauen. Dazu führen wir derzeit Gespräche mit verschiedenen Interessenten.“

red

Weitere Informationen:

Lübecker Hafen-Gesellschaft
www.lhg-online.de

„Green Globe“-Zertifizierung

Die MuK wird „green“

Die Musik- und Kongresshalle (MuK) wurde jetzt als zweites Veranstaltungshaus in Deutschland „Green Globe“-zertifiziert. „Green Globe“ ist ein weltweit anerkanntes Gütesiegel in der Touristik- und Veranstaltungsbranche für nachhaltiges Wirtschaften.

Nachhaltiges Wirtschaften gehört seit Jahren zu den Unternehmensgrundsätzen der MuK. Das Zertifikat bedeutet eine Bestätigung des Qualitätsmanagements. So wurde vor einem Jahr eine detaillierte Energieeffizienzanalyse durchgeführt, aus der Schritt für Schritt die Konsequenzen gezogen werden. Dazu gehört unter anderem eine Änderung der Raumklima-Steuerungstechnik, die es ermöglicht, die

Anlage besser zu regulieren. Dies wird zu deutlichen Energieeinsparungen in der MuK führen. Die Planung einer mo-



deren Wärme/Kälteanlage für die MuK wurde jüngst auf der Energieolympiade der Innovationsstiftung Schleswig-Holstein als „sehr innovativ“ gewürdigt.

Zudem bewegt sich die MuK im Veranstaltungs- und Kongressbereich auf einem Markt, für den das Thema Nachhaltigkeit enorm an Bedeutung gewinnt. „Wir entwickeln neue Angebote für Veranstalter, wie etwa den Bezug von CO₂-neutralem Strom oder die Verwendung ausschließlich regionaler Produkte. Denn wir möchten gemeinsam mit unseren Kunden etwas für morgen bewegen“, sagt Ilona Jarabek, Geschäftsführerin der MuK. red

Weitere Informationen:

www.muk.de

Abbildung: MuK

MOLKA & STAHL
STEUERBERATER

Ihre Steuerberater für:
Jahresabschlüsse/Steuererklärungen
Rechtsformwahl
Betriebsprüfung
Einspruchsverfahren

Eschenburgstraße 16 · 23568 Lübeck
Tel. 0451-388 603-0
info@molka-stahl.de · www.molka-stahl.de

Konzepte für mehr Qualität und Leistung

- Gebäude- u. Glasreinigung
- Sicherheitsdienste
- Grünpflege
- Hausmeisterdienste

www.pp-service.com



Prior & Peußner
Gebäudedienstleistungen
Wakendorf: 045 50/99 58 0

Branchenforum am 5. Mai

Versicherungs- vermittler und Finanzdienstleister

Neben aktuellen rechtlichen Fragen sollen beim diesjährigen „Branchenforum für Versicherungsvermittler und Finanzdienstleister“ die Themen Marketing und Kundenansprache im Mittelpunkt stehen. Wie gelingt es, neue Medien und vor allem das Web 2.0 für das Kundenbeziehungsmanagement und Marketing zu nutzen? Welchen neuen Chancen ergeben sich für die Akquise? Das Branchenforum wird Ihnen neue Wege aufzeigen und Antworten auf diese Fragen geben. Wir laden Sie herzlich ein zu der Gemeinschaftsveranstaltung der IHK zu Lübeck und dem Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e. V. (BVK) am Mittwoch, 5. Mai 2010, 15.30 bis ca. 18 Uhr, im großen Saal der Handwerkskammer Lübeck. *red*

Weitere Informationen:

Handwerkskammer Lübeck
Breite Straße 10/12
23552 Lübeck

IHK-Veranstaltung am 15. April

Selbstständigkeit im Nebenberuf

Am Donnerstag, dem 15. April 2010 von 17 bis 20 Uhr, laden wir Sie gemeinsam mit der Handwerkskammer Lübeck ein, um Sie über die Möglichkeiten der Selbstständigkeit im Nebenberuf zu informieren. Die Veranstaltung „Selbstständig neben Job, Studium oder Arbeitslosigkeit“ richtet sich an alle, die eine Geschäftsidee haben, aber ihren Beruf oder ihr Studium zunächst nicht aufgeben wollen. Auch als Ausweg aus der Arbeitslosigkeit oder aus der Familienbetreuung kann der Schritt in die nebenberufliche Selbstständigkeit eine Chance bieten. Referenten von der AOK, der Deutschen Rentenversicherung, der Signal Iduna und aus dem Steuerwesen beleuchten alle wesentlichen Aspekte. Die Referenten stehen Ihnen auch für persönliche Gespräche zur Verfügung. *red*

Weitere Informationen:

Ablauf und Online-Anmeldung in der Veranstaltungsdatenbank auf www.ihk-schleswig-holstein.de
Ansprechpartnerin:
Nicole Kerling
Telefon (0451) 6006-252
E-Mail: kerling@ihk-luebeck.de



Foto: TT-Line

Tag der Logistik am 15. April

Einmaliges Forum zum Netzwerken

Die IHK zu Lübeck lädt in Kooperation mit der Bundesvereinigung Logistik (BVL) und der Arbeitsagentur zur Zentralveranstaltung in Schleswig-Holstein am „Tag der Logistik“ ein. Die ganztägige Veranstaltung findet statt bei Möbel Höffner in Barsbüttel.

Gestartet wird um 11 Uhr mit einer Ausbildungsplatzbörse und einer Karriere-Messe. Hier geht es darum, Arbeitsangebot und -nachfrage zusammenzuführen und eventuell Ausbildungsplätze zu besetzen. Es schließt sich ein Vortragsblock und ein Unternehmertreffen an. Im Fokus stehen dabei die Eröffnungsrede des neuen Präses der IHK zu Lübeck, Christoph Andreas Leicht sowie Beiträge aus Forschung und Praxis von diversen Logistikexperten.

Entwicklungsperspektiven

Insbesondere sollen die Stärke des Logistiksektors in der Region an der Landesgrenze zu Hamburg herausgestellt und Entwicklungsperspektiven dargestellt werden. Den Logistikunternehmen bietet sich ein einmaliges Forum zum Netzwerken.

Der Tag der Logistik ist eine Initiative der Bundesvereinigung Logistik (BVL), die

von Organisationen, Verbänden, Bildungseinrichtungen und Unternehmen unterstützt wird. Ziel ist es, die Bedeutung des wichtigen Wirtschaftsbereiches Logistik in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft bekannter zu machen. Mit den vielfältigen Veranstaltungsangeboten zeigen Logistiker aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Wissenschaft ihr großes Spektrum. *MK*

Weitere Informationen:

Kontakt, Anmeldung und Programm bei der IHK zu Lübeck
Standortpolitik
Martin Krause
Telefon: (0451) 6006-163
E-Mail: krause@ihk-luebeck.de
Website „Tag der Logistik“
www.tag-der-logistik.de



Veranstaltung „Frauen im Blick – Starke Frauen im Norden“

Unternehmerinnen setzen auf Netzwerke

Jeder zehnte Mann hat eine Führungsposition im Beruf. Aber nur jede 25. Frau sitzt in der Chefetage. „Es ist aber nur noch eine Frage der Zeit, bis Quote und Gleichstellung keine Themen mehr sind“, sagte Daniela Barth, Vicepräsidentin der IHK zu Lübeck, in der Veranstaltung „Frauen im Blick – Starke Frauen im Norden“ im Ahrensburger Marstall.

340 Unternehmerinnen aus Hamburg und Schleswig-Holstein waren der Einladung des Landesfrauenrates Hamburg, des Vereins „Schöne Aussichten – Verband Selbständiger Frauen“ sowie der Handelskammer Hamburg und der IHK zu Lübeck anlässlich des Internationalen Frauentages 2010 gefolgt.

Ein wichtiges Ziel der Veranstaltung: das Netzwerken. Frauenverbände informierten die Teilnehmerinnen über ihre Arbeit. In einer Talkrunde, moderiert von der Journalistin Nicola Sieverling, diskutierten Heide Simonis, von 1993 bis 2005 Ministerpräsidentin von Schleswig-Holstein und die erste Frau an der Spitze einer deutschen Landesregierung, gemeinsam mit der Kulturjournalistin Andrea Wilke und Marion Knaths, Inhaberin von sheboss, über die Bedeutung von Netzwerken und die Wege von Frauen in Führungspositionen. Simonis betonte, Frauen hätten neben dem Beruf häufig auch noch die Kinderbetreuung zu leisten. In den skandinavischen Nachbarländern hätten es Mütter – aber auch Väter – vor allem aufgrund der guten Betreuungsinfrastruktur deutlich leichter mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wilke sagte, dass vielen Frauen der Wille fehle, sich auf die Spielregeln der Männer einzulassen. Knaths berichtete dazu, sie habe in vielen von ihr geleiteten Trainings festgestellt, dass Frauen gerne nach oben wollten, sobald sie wüssten, wie dort die Regeln seien: „Dann fallen Ängste, und die Frauen erkennen: je mehr Macht, desto mehr Gestaltungsspielraum.“

Die Diskussionsteilnehmerinnen waren sich einig, dass bei der Suche nach den besten Köpfen kein Weg an den Frauen vorbeiführt. Um die Stellung der Frauen in der Berufswelt nachhaltig zu verbessern, müsse auch das Thema Lohngleichheit stärker ins

Bewusstsein von Politik und Öffentlichkeit dringen, forderte Simonis. „Es darf nicht sein, dass Frauen im Durchschnitt 27 Prozent weniger Gehalt für eine vergleichbare Tätigkeit bekommen als Männer. Außerdem hat unsere Gesellschaft die Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass die Versorgung der Kinder sichergestellt ist, ohne dafür die Netzwerke der Mutter zu strapazieren“, so Simonis. oz

Weitere Informationen:

Website „Frauen im Blick“
www.frauen-im-blick.de

Anregende Debatte: Unternehmerin Marion Knaths, Ministerpräsidentin a. D. Heide Simonis, Moderatorin Nicola Sieverling und Kulturjournalistin Andrea Wilke (von links)



Gewerbepbau mit System: wirtschaftlich, schnell, energieeffizient

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de

GOLDBECK

GOLDBECK West GmbH, Neuer Höltigbaum 1-3
22143 Hamburg, Tel. 040/7137 61-0

WAS? WER? WO?

Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins



Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen



ONline Büroeinrichtungen

Neue Anschrift: Oslostraße 4 · 23560 Lübeck · (0)45 1 - 502 802 - 0
www.online-bueroeinrichtungen.de · info@online-bueroeinrichtungen.de



Exzellente Funktionalität
Zeitloses Design
Liebe zum Detail

LOTOS Büromöbelwerk GmbH | Turmstraße 45-49 | 23843 Bad Oldesloe
Tel.: 04531-5006-0 | Fax: 04531-5006-20 | www.lotos-werke.de

- Beratung · Installation · Service · Schulung
- Spezielle Softwarelösungen für Handwerksbetriebe
- Lohn-Finanzbuchhaltung
- Tobit Vertriebspartner

Kruppstraße 8 · 23560 Lübeck
Tel. 04 51-49 10 17 · Fax 04 51-499 21 72
mail: nielandt@csn-hl.de · www.csn-hl.de

computer service
nielandt

HANSEDATA Babbe + Krüger GmbH

- DIAMANT • Finanzbuchhaltung + Kostenrechnung
- S+P • Lohn- und Gehaltsabrechnung (Baulohn)

Mühlenberg 32 · 23617 Stockelsdorf · Tel. 04 51/4 99 83 25 · Fax 4 99 83 26

„BRANCHENSPIEGEL“

90 × 20 mm monatlich € 85,- (inkl. Farbe) zuzüglich Mehrwertsteuer
Schaltung mind. 6 Ausgaben in Folge.

Textänderungen werden berechnet.

Probesitzen
in unserer
Ausstellung



wagner

www.wagner-wellness.de



GEHRMANN Büroeinrichtungen ♦ Dorfstr. 25 ♦ 23562 Lübeck ♦ Tel. 0451-56633 / Fax 55502 ♦ info@gehrmann-bueroemoebel.de

Druck · Druckereien · Drucksachen

**DRUCKSTUDIO
MATERN**

Lassen Sie sich beeinDRUCKEN!

Rapsacker 14 Tel. 04 51/48 68 76-0
23556 Lübeck Fax 04 51/48 68 76-6
www.druckstudio-matern.de

➔ **Offset-, Digital- & Großformatdruck**

neue Möglichkeiten ...

DRUCKHAUS MENNE GmbH

■ DRUCKEN ■ KOPIEREN ■ GESTALTEN

KANALSTR. 68 · 23552 LÜBECK · TEL. 0451 75 000
TELEFAX 0451 70 50 60 · INFO@MENNE.DE



entdecken!

IHK-Vollversammlung stellt Weichen

Schulz-Kleinfeldt neuer IHK-Hauptgeschäftsführer



Es war eine besondere Sitzung der Vollversammlung der IHK zu Lübeck am 9. März in Norderstedt. Wichtige Weichen stellte das Parlament der Wirtschaft personell wie strategisch: Matthias Schulz-Kleinfeldt ist der neue Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck. Und die Vollversammlung unterstützte die Marschroute des „Neuen“ mit einem wegweisenden Beschluss am Standort Norderstedt.

Service und Präsenz in der Region weiter stärken – dieses Signal konnte Schulz-Kleinfeldt damit gleich zum Start seiner Amtszeit setzen. „Das ist ein großer Vertrauensbeweis“, sagte er über das Ergebnis seiner Wahl zum Hauptgeschäftsführer. 38 von 40 Stimmen gingen an den Kandidaten, den das Präsidium einstimmig vorgeschlagen hatte. Ein klares Mandat. Präses Christoph Andreas Leicht würdigte die Kompetenzen der neuen hauptamtlichen Spitze. Schulz-Kleinfeldt sei es maßgeblich mit zu verdanken, dass die IHK zu Lübeck organisatorisch, personell und strategisch so gut aufgestellt sei: „Matthias Schulz-Kleinfeldt steht für Kontinuität“, so Leicht.

Dieses Stichwort griff der frisch gewählte Hauptgeschäftsführer gerne auf. In zahlreichen Mediengesprächen am Abend betonte er, dass nun die zahlreichen Projekte von HanseBelt über die Fach- und Führungskräfteinitiative bis hin zum Ausbildungsengagement konsequent umzusetzen seien. „Service optimieren, Präsenz in der Region stärken. Das sind unsere Leitlinien. Darum geht es auch hier in Norderstedt“, so Schulz-Klein-

feldt. So fügte es sich gut, dass die bei Bran & Luebbe GmbH tagende Vollversammlung diese strategische Ausrichtung gleich mit einem wegweisenden Beschluss untermauerte. Die Unternehmer gaben grünes Licht für die Planung einer IHK-Geschäftsstelle in Norderstedt. Sie soll an die Geschäftsstelle in Ahrensburg angegliedert werden und eng mit der HK Hamburg zusammenarbeiten.

Präsenz in der Region

Das Norderstedter Signal der IHK erfreute natürlich auch den Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote: „Die IHK zu Lübeck ist hier bei uns herzlich willkommen. Wir bieten jede Hilfe bei der Einrichtung der Geschäftsstelle an.“ Auch Wirtschaftsminister Jost de Jager, der in der Sitzung der Vollversammlung zur Wirtschaftslage im Land referierte, begrüßte das IHK-Engagement im Hamburger Raum. Er betonte insbesondere die Bedeutung der dortigen Verkehrsprojekte. Vor allem gehe es darum, den Ausbau der A 20 Richtung Westen inklusive einer Elbquerung behertzt voranzutreiben.

Neue Vorsitzende

Ausschüsse

- Ausschuss für Energie und Umwelt: Dr. Albert Platt
- Ausschuss für Industrie und Technologie: Vicepräses Ernst-Jürgen Gehrke
- Ausschuss für Verkehr und Infrastruktur: Hanns Heinrich Conzen
- Außenwirtschaftsausschuss: Franz Bürmann
- Handelsausschuss: Dr. Gunnar George
- Haushaltsausschuss: Vicepräses Thomas Buhck
- Sachverständigenausschuss: Vicepräses Daniela Barth
- Tourismusausschuss: Peter Lüttgens

Wirtschaftsbeiräte

- Kreis Herzogtum Lauenburg: Vicepräses Thomas Buhck
- Kreis Ostholstein: Präses Christoph Andreas Leicht
- Kreis Segeberg: Vicepräses Bernd Jorkisch
- Kreis Stormarn: Vicepräses Ernst-Jürgen Gehrke



Matthias Schulz-Kleinfeldt

Beim anschließenden Wirtschaftsempfang bei Bran & Luebbe GmbH gab es also viel zu diskutieren. Der neue Hauptgeschäftsführer Schulz-Kleinfeldt und sein neuer Stellvertreter Lars Schöning durften viele Hände schütteln. „Ein guter Start für die neue Spitze im Ehren- und Hauptamt“, resümierte Präses Leicht. *Thomas Waldner*

Weitere Informationen:

Website der IHK-Vollversammlung
www.vollversammlung-luebeck.de



Foto: Harald Beltz

Erstes Segeberger Werkstattgespräch

Unternehmensnachfolge erfolgreich planen

Die Lebensdauer eines erfolgreichen Unternehmens kann unbegrenzt sein. Prägende Personen, nicht zuletzt der Inhaber selbst, treten jedoch irgendwann ab. Wichtig ist, diese Übergänge von einer Generation auf die nächste sorgfältig zu planen. Daher hat die IHK zu Lübeck im Rahmen der Fach- und Führungskräfteinitiative gemeinsam mit dem Weiterbildungsverbund Kreis Segeberg und der Firma Gräber Feinwerktechnik zum Werkstattgespräch „Unternehmensnachfolge“ eingeladen.

Bei den Werkstattgesprächen öffnen Unternehmen ihre Tore für andere Firmen. Sie werden seit einiger Zeit erfolgreich von der Wirtschaftsförderung und dem Weiterbildungsverbund in Lübeck praktiziert. Im

Mittelpunkt steht jeweils ein bestimmtes Thema. Es gibt einen Erfahrungsaustausch untereinander sowie mit Fachreferenten.

Beim Werkstattgespräch „Unternehmensnachfolge“ wurden Firmen eingeladen, deren Inhaber altersmäßig betroffen sind – knapp 30 kamen zur Firma Gräber nach Trappenkamp. Nach der Begrüßung durch den Firmeninhaber Michael Gräber folgte ein Betriebsrundgang, bei dem die Maschinen und Fertigungstechniken vorgestellt wurden. Anschließend erläuterte Dr. Ulrich Hoffmeister von der IHK zu Lübeck die Hintergründe der Fach- und Führungskräfteinitiative. Ansatzpunkt sei, dass gerade kleinere Firmen – im Gegensatz zu großen, namhaften Unternehmen – häufig Probleme haben, geeigneten Nachwuchs im Bereich der Fach- und Führungskräfte zu finden. Das Thema Unternehmensnachfolge wurde im Arbeitskreis Personalentwicklung bearbeitet. Daneben gibt es weitere Kreise für Weiterbildung, Ausbildung, Schulbildung und Studium.

Annerose Petersen befragte als Moderatorin des Weiterbildungsverbundes Kreis Segeberg die Vertreter der drei Generationen der Firma Gräber. So berichtete Senior Wolfgang Gräber, dass er sich etwa im Alter von 50 Jahren erstmals mit dem Thema Nachfolge beschäftigte. Sein Sohn Michael war zu der Zeit als Ingenieur in einem anderen Betrieb tätig und sah die Nachfolge eher kritisch. Aber man raufte sich zusammen, und seit einigen Jahren führt Michael Gräber das Unternehmen in zweiter Generation. Seine Schwester Ulrike Jensen ist im kaufmännischen Bereich im Unternehmen tätig. Auch Michael Gräber setzt sich mit der Nachfolge auseinander – und ist fündig geworden. Sein Neffe Ralf Jensen steht nach Lehre und Bundeswehrzeit bereit, später einmal die Verantwortung zu übernehmen. Ein großer Motivator sei dabei auch Großvater Wolfgang Gräber, berichtet Ralf Jensen. Er bereitet sich gerade über das Duale Studium StudiLe der Fachhochschule Lübeck und der Kreishandwerkerschaft auf die Nachfolge vor.

Danach beantworteten Fachleute individuelle Fragen der Gäste: Der Rechtsanwalt und Notar Dietmar stand für rechtliche und vertragliche Fragen bereit, die Steuerberater Jens Rickert und Gerhard Flock für Steuerthemen, Olaf Dittmer und Lars Stegelmann kümmerten sich um Finanzierung, Existenzgründung und -sicherung. Für Weiterbildung und Prozesscoaching standen Ralf Pieper, Annerose Petersen und Harald Beltz zur Verfügung. *Harald Beltz*

Fach- und Führungskräfteinitiative

Ziel der Fach- und Führungskräfteinitiative ist es, Menschen bedarfsgerecht auszubilden, sie wirtschaftsbezogen weiterzuentwickeln und in unserer Region zu halten. Somit können wir künftige Personalbedarfe decken und sind beim nächsten Wirtschaftsaufschwung besser aufgestellt als andere Regionen. Wenn Sie als Unternehmer dabei mitmachen wollen, dann wenden Sie sich bitte per Mail an Herrn Claus Freese. *red*
E-Mail: freese@ihk-luebeck.de

Weitere Informationen:

IHK-Angebote zum Thema Unternehmensnachfolge
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 151)

WAS? WER? WO?

Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins



Sie wünschen? Rufen Sie bitte:

Wo Bauen noch komplett ist ...

Industriebau
Stahlbau
Hallenbau

Gewerbebau

NORD

25813 Husum / Nordsee
Fon 0 48 41/96 88-0
Fax 0 48 41/96 88-50
www.gewerbebaunord.de

Beraten. Planen. Bauen

CD-, DVD-BluRay-Kopien,
USB Sticks/Flash Cards

TORON

Videoschnitt, Aufbereitung, Digitalisierung
Überspielungen: Video, S8/N8/16mm
DVD/BluRay Erstellung PAL/NTSC/HD,
Archivservice für audiovisuelle Medien

Herstellung von HD Messeloops für Beamer und LCD Monitore aus Ihren Fotos, z.B. auf BluRay.
Archivierung, auch mit Online Zugriff, Ihrer wertvollen AV Medien und Videobänder oder Filme.
Ihr Full-Service Partner für die audiovisuellen Medien.

Luruper Chaussee 125, Haus 8 - 22761 Hamburg, Tel. 040/8100828 - Fax 040/8100278 - www.toronvideo.com

EURO-MASTEN GmbH

- Herstellung + Verleih v. Fahnenmasten
- Reparaturen, auch Fremdfabrikate

www.euromasten.de, info@euromasten.de
Spenglerstr. 89-91, 23556 Lübeck, Tel. 79 10 75, Fax 79 30 50

✓ Licht- und Außenwerbung
✓ großformatiger Druck
neu! großformatige Video-Außenwerbung

H&K LICHTWERBUNG
digitale und herkömmliche Werbetechnik

BIRFOOD
ENGEL & VÖLKERS

Marienstr. 1A • 23554 Lübeck • Tel: 0451 / 421 55 • www.hkservice.de

Leistungsstarke Betriebe

AFF
Armin Fedder Fördertechnik GmbH
Verkauf (neu + gebraucht)
Service · Miete

NISSAN
GABELSTAPLER

Albert-Einstein-Straße 44 · 23617 Stockelsdorf
☎ 04 51 / 4 98 81 19, www.fedder-gabelstapler.de

Wir revolutionieren Ihre Buchhaltung!

Mit DATAC24 ist für Mandant und Buchführungsbüro ein neues Zeitalter angebrochen
Buchführung außer Haus ist jetzt so, als wenn Ihr Buchhalter in Ihrem Büro sitzen würde: Keine Belege außer Haus, Daten sind tagaktuell - digitale Archivierung inkl.

DATA C

DATAC Buchführungsbüro, Bärbel Verlaat, Am Redder 4, 24558 Henstedt-Ulzburg
Tel. 04193 757 500, verlaat@datac.de

Der selbständige Buchhalter erledigt Arbeiten gem. § 6 Nr. 3 u. 4 Steuerberatungsgesetz:
Ordnen, Sortieren, Kontieren, Erfassen, Auswerten (keine Rechts- und Steuerberatung).

Telefonische Anzeigenannahme: 04 51/70 31-2 43

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!

Hans Fahrenkrug • Kistenfabrikation
seit 1961 auch gem. IPPC/ISPM 15
23611 Sereetz · Schwartauer Str. 7a
Tel.: 04 51 39 22 54 · Fax 04 51 39 46 21
E-Mail: info@hans-fahrenkrug.de
Internet: www.hans-fahrenkrug.de

Paletten Eigenproduktion
Importware

Prompt & zuverlässig
Hitzebehandlung gem. IPPC ISPM-15

OHV Ostseeholz GmbH

Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de

MARLI

AKTENVERNICHTUNG
Zugelassen vom Innenministerium Schleswig-Holstein. Transport
in verschleißbaren Abholbehältern. Vernichtungserklärung.

Arnimstraße 95 · 23566 Lübeck
☎ 04 51/6 20 31 27/28 · Fax 6 20 31 92

Schneidetechnik
Einzelstücke und Serien

- Hochdruck-Wasserstrahlschneiden
(CNC-gesteuert - fast jedes Material
- keine Gefügeveränderungen)
- Laserstrahlschneiden
(CNC-gesteuert - bis 3m x 1,5m)
- Blechbearbeitung

DÜHRSEN
SCHNEIDETECHNIK GMBH

Dührsen Schneidetechnik GmbH
Bergkoppel 24 · 23881 Breitenfelde
Tel: 04542 8480-0 · Fax: 04542 8480-44
www.duehrsen.de · info@duehrsen.de

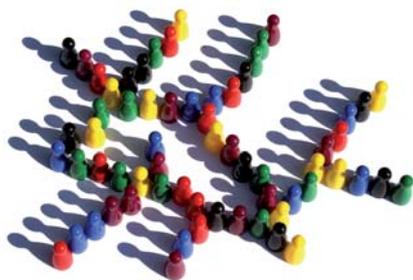
www.design-tut-gut.de

Hebezeuge
Handel
Prüfung
OnlineDoku24
Schulungen

GBH G. Borchers e. K.
Eichenallee 9
24589 Nortorf
Tel. (0 43 92) 91 48 48
www.gbh24.de

GBH

„BRANCHENSPIEGEL“
90 x 20 mm monatlich € 85,- (inkl. Farbe) zuzüglich Mehrwertsteuer
Schaltung mind. 6 Ausgaben in Folge.
Textänderungen werden berechnet.



XING-Gruppe der IHK gestartet

Community für Gründer

Mit einer virtuellen Gruppe auf der Networking-Plattform XING bietet die IHK zu Lübeck ab sofort Existenzgründern und Jungunternehmern ein neuartiges Forum, um untereinander und mit den Experten der Kammer ins Gespräch zu kommen.

Mit der Gründercommunity stellt die IHK Existenzgründern und Jungunternehmern aus der HanseBelt Region ein vielfältiges Forum zur Verfügung. Im Mittelpunkt der Diskussionen und des Austausches stehen dabei insbesondere:

- Hilfe bei Fragen: Existenzgründer und Jungunternehmer können sich mit ihren Fragen an andere Existenzgründer und Jungunternehmer wenden – und natürlich an die IHK.
- Wissenstransfer: Alle Beteiligten geben ihr Wissen weiter und profitieren von Tipps und Erfahrungen anderer.
- Netzwerken: Existenzgründer und Jungunternehmer können ihre Geschäftsidee oder ihr Unternehmen vorstellen und Kontakte knüpfen.
- Informationen: Die IHK informiert über aktuelle Veranstaltungen und aktuelle Entwicklungen.

Wer bereits Mitglied bei XING ist, loggt sich mit Benutzernamen und Passwort ein und wählt die Gruppe „IHK zu Lübeck – Gründercommunity“. Wenn noch keine XING-Mitgliedschaft besteht, muss man sich zuerst bei www.xing.com registrieren. Über das populäre virtuelle Business-Netzwerk XING kann man neue Geschäftskontakte knüpfen – egal, ob es um neue Projektpartner, Kunden oder Mitarbeiter geht – und mit bestehenden Kontakten in Verbindung bleiben. NL

Weitere Informationen:

IHK zu Lübeck – Gründercommunity
www.xing.com/net/gruendercommunity
 Ansprechpartnerin: Nicola Lucas
 Telefon: (0451) 6006-168
 E-Mail: lucas@ihk-luebeck.de



Internetchefs von knapp 20 Kammern kamen zum Web 2.0-Tag nach Lübeck.

Web 2.0-Tag der IHKs in Lübeck

Neue Medien, neue Zielgruppen

Welche Chancen bietet Social Media für die Kommunikation einer IHK? Das diskutierten die Internetchefs von knapp 20 Kammern aus dem gesamten Bundesgebiet beim ersten Web 2.0-Tag in Lübeck. Eingeladen hatte die IHK zu Lübeck. Das Ziel: Best Practice zu präsentieren und Handlungsempfehlungen zu formulieren.

Den Auftakt bildete eine Präsentation von Katharina Kurt und Klaus Mansutti von der Handelskammer Hamburg. Sie betreiben auf der Online-Plattform XING eine NewKammer-Gruppe für neue Mitgliedsunternehmen. Ein Service, der das Angebot für Existenzgründer erweitert, und mit über 600 Teilnehmern sehr gut genutzt wird.

Gordon Bonnet, Kommunikationschef der IHK Wiesbaden, berichtete über seine Erfahrung mit Twitter. Die Tweets sollten einen zielgruppengerechten, also jungen Ton treffen und immer offen und ehrlich sein. Zitierbarkeit ist wichtig, denn immer mehr klassische Medien beobachten und zitieren aus Twitter.

Lüb@cker Empfehlung

Online-Videos gewinnen in der Unternehmenskommunikation weiter an Bedeutung. Günter Brieger (IHK Nürnberg für Mittelfranken) und Thomas Klein (IHK Darmstadt) stellten ihre Videoformate „WIM-Cast“ und „Wirtschaft konkret“ vor. Professionelle Magazinsendungen, die sogar im Regionalfernsehen laufen und bei YouTube eingestellt sind.

Die Workshop-Teilnehmer diskutierten zudem, wie man Social Media beobachtet

und sich in Online-Netzwerken richtig verhält – auch bei kritischen Kommentaren. Es gibt diverse Tools, die das Monitoring erleichtern.

Gastgeber und IHK-Kommunikationschef Thomas Waldner bilanziert: „Über das Web 2.0 erreichen auch die Kammern neue, vor allem junge Zielgruppen. Deshalb ist es nicht mehr eine Frage ob, sondern wie wir uns mit den Social Media auseinandersetzen. Klar ist aber auch: Die Kommunikation im Web 2.0 ersetzt keinen klassischen Kommunikationskanal.“ Die Lüb@cker Empfehlung fasst die Ergebnisse zusammen. Ein weiteres Treffen wurde vereinbart. red

Weitere Informationen:

XING-Gruppe (HK Hamburg)
www.hk24.de
 Twitter (IHK Wiesbaden)
www.twitter.com/ihkwiesbaden
 WIMcast (IHK Nürnberg für Mittelfranken)
www.ihk-nuernberg.de
 Wirtschaft konkret (IHK Darmstadt)
www.darmstadt.ihk24.de

Wirtschaftsjunioren Ostholstein: Bundeswehrbesuch

Wichtiger Standortfaktor für Eutin

Beeindruckt vom hohen Leistungsstandard und der Aufgabenvielfalt des Aufklärungsbataillons 6 „Holstein“ waren die Mitglieder der Wirtschaftsjunioren Ostholstein der IHK zu Lübeck bei ihrem Besuch in der Eutiner Rettberg-Kaserne.

Besonders bewundernswert ist die hohe Motivation der Soldaten“, sagte Sandra Stötzner, Vorstandssprecherin der Wirtschaftsjunioren. Der Bataillonskommandeur, Oberstleutnant Matthias Henkelmann, sowie einige Offiziere und Feldwebel hatten einen abwechslungsreichen Kennenlernabend im Standortkasino organisiert. Im Mittelpunkt standen Informationen über Struktur, Ausbildung, Ausrüstung und Auftrag des letzten Heeresbataillons in Schleswig-Holstein.

Auch das Aufklärungsfahrzeug „Fennek“ besichtigten die Wirtschaftsjunioren. Die Vorführung demonstrierte anschaulich die Präzision der optischen Geräte auch bei Dunkelheit und in schwierigem Gelände.

Nachdenklich wurden die Gäste beim Vortrag über die Betreuung der Familien von Soldaten, die bis zu sechs Monate lang im Einsatz sind. „Wir tun alles, um die Belastung für die Familien zu reduzieren. Erst vor kurzem kamen rund 100 Frauen und Kinder in die Kaserne und nutzten unser Angebot, per Live-Schaltung mit ihren Männern oder Vätern in Afghanistan und im Kosovo zu sprechen“, sagte Oberstleutnant Henkelmann.

Engere Beziehungen

Sandra Stötzner betonte, dass das rund 800 Mann starke Bataillon ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Eutin und Umgebung sei, der nicht mehr aus der Region wegzudenken ist. „Die Identifikation und Verbun-

denheit der Soldaten mit unserem Kreis ist sehr hoch: Das international renommierte Bataillon ist ein wichtiger Botschafter Ostholsteins und lenkt die Aufmerksamkeit in nationalen und internationalen Medien auch immer wieder auf unseren Kreis.“ Stötzner und Oberstleutnant Henkelmann vereinbarten, dass dieser erste Besuch der Beginn engerer Beziehungen zwischen den Wirtschaftsjunioren und dem Aufklärungsbataillon 6 „Holstein“ sein sollte. oz

Weitere Informationen:

Website der Wirtschaftsjunioren Ostholstein
www.wj-ostholstein.de

Wirtschaftsjunioren Lübeck – Veranstaltung am 8. April

Insolvenz von Geschäftspartnern

Wenn ein Unternehmen durch die Insolvenz von Geschäftspartnern selbst in Schieflage gerät, haben Sicherheitsmechanismen im Vorwege versagt.

Möglicherweise wurden Risiken nicht erkannt oder falsch bewertet. Wer zu spät gegensteuert, gerät plötzlich selbst in den Strudel finanzieller Probleme. „Die Insolvenz aus Gläubigersicht“ steht im Mittelpunkt der nächsten Veranstaltung aus der Reihe „Erfolg ist die beste Existenzsicherungen“.

Die Wirtschaftsjunioren Lübeck und ihre Kooperationspartner laden zu diesem Thema am 8. April 2010 um 19 Uhr in die Media Docks Lübeck ein. Fokussiert auf den Mittelstand, werden der Vortrag und Praxisbeispiele das Insolvenzrecht aus ungewöhnlicher Perspektive näher beleuchten. Im Anschluss an die Diskussion sind alle Teilnehmer bei Brezeln und Wein zum „Netzwerken“ herzlich eingeladen. red

Weitere Informationen:

Website der Wirtschaftsjunioren Lübeck
www.wj-luebeck.de



Foto: WJ Lübeck



Foto: PIXELIO/Bernd Boscolo

FH Lübeck: Deutsch-chinesisches Studienmodell

Die „Neuen“ sind da

Mit einer offiziellen Begrüßungsfeier Ende März hat die Fachhochschule Lübeck (FHL) den vierten Jahrgang im Deutsch-chinesischen Studienmodell willkommen geheißen.

Seit dem Start im Jahr 2004 haben bis heute 127 chinesische Absolventinnen und Absolventen das kooperative Programm der FHL und der in Shanghai ansässigen East China University of Science and Technology (ECUST) erfolgreich durchlaufen. Chinesische Studierende werden dabei in den Studiengängen Environmental Engineering (Umweltingenieurwesen) und Information Technology (Informationstechnologie) ausgebildet.

Nach wie vor erfreut sich das Deutsch-chinesische Studienmodell einer großen Nachfrage und gewinnt auch in China zunehmend an Reputation, insbesondere aufgrund seines hohen fachlichen Anspruchs, seiner Praxisorientierung und der intensiven persönlichen Betreuung der Studierenden vor Ort.

Patenschaftsprogramm

In diesem Jahr schreiben sich 77 neue chinesische Studierende an der FHL ein, davon 36 im Studiengang Environmental Engineering und 41 in Information Technology. Sie haben bereits fünf Semester in Shanghai absolviert und schließen ihr Studium nach drei weiteren Semestern in Lübeck mit einem Doppelabschluss ab.

Im Rahmen des Patenschaftsprogramms Chinabuddies der FHL werden sie von 39 Lübecker Kommilitonen unterstützt. Bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten bietet sich außerdem die Möglichkeit zu gegenseitigem kulturellen und sprachlichen Austausch. red

Weitere Informationen:

Website der FH Lübeck
www.fh-luebeck.de

Firmenausgründung der Uni Lübeck

**IT-Innovationspreis
erneut an Consideo**

Die Lübecker Consideo GmbH, eine Firmenausgründung der Universität zu Lübeck, ist auf der CeBIT 2010 erneut mit dem Innovationspreis IT ausgezeichnet worden. Die Software „Consideo Process Modeler“ gewann als IT-Innovation des Jahres für den Mittelstand in der Kategorie Wissensmanagement und setzte sich gegen rund 2.000 Mitbewerber durch.

Die Consideo GmbH ist 2005 als Spin-off aus dem Forschungsprojekt „Decision Support“ des Lübecker Uni-Instituts für Neuro- und Bioinformatik und für Softwaretechnik und Programmiersprachen hervorgegangen. Die Umsetzung in die Praxis erfolgte in Zusammenarbeit mit der Universität Lund (Schweden) und dem Technikzentrum Lübeck.

Consideo ist bereits zum zweiten Mal in Folge Träger des IT-Innovationspreises. Auch im vergangenen Jahr war die Firma Sieger in der Kategorie Wissensmanagement und Bester der Landeswertung. Außerdem wurde das Unternehmen mit dem Schmidt-Römhild-Technologiepreis 2009 ausgezeichnet. Der Innovationspreis IT 2010 steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

recht visualisieren lassen. Die Software bietet für das Vernetzte Denken aber darüber hinaus auch eine qualitative Analyse der Problemstellung und einen Strategievergleich anhand eines Simulationsmodells in einer einzigen, intuitiv bedienbaren Oberfläche.

Der Erfolg in geradezu allen Bereichen unternehmerischer und politischer Entscheidungsprozesse hängt vom Erkennen, Bewerten, Kommunizieren und Vorhersehen komplexer und dynamischer Zusammenhänge ab.

Die Software stellt die denkbaren unterschiedlichen Ursachen, Wirkungen und Lösungsmöglichkeiten eines Problems erstmals transparent dar, verdeutlicht die Kausalbeziehungen und identifiziert die entscheidenden Ansatzpunkte für erfolgreiche Maßnahmen über eine qualitative Gewichtung und Analyse der Zusammenhänge. red

Vernetztes Denken

Der „Consideo Process Modeler“ baut zur Unterstützung und Strukturierung komplexer Entscheidungsprozesse auf dem sogenannten „Mindmapping“ auf, einer Methode, mit der sich Inhalte und Gedanken gehirnge-

Weitere Informationen:

Website der Uni Lübeck
www.mu-luebeck.de
Website Consideo Process Modeler
www.consideo-modeler.de



Foto: CeBIT/Rainer Jensen

Auf der weltgrößten Computermesse CeBIT wird alljährlich der Innovationspreis IT verliehen.